



Aus den Händen von Regierungspräsidentin Dorothee Feller (rechts) nahmen Stefan Wittenbrink und Eva Hübscher vom Heimat- und Geschichtsverein Beckum den Heimatscheck entgegen.

Heimatscheck über 2000 Euro für Tor zum jüdischen Friedhof

Beckum / Münster (gl). Die Erneuerung der Toranlage des jüdischen Friedhofs nach historischem Vorbild hat sich, wie berichtet, der Heimat- und Geschichtsverein Beckum auf die Fahnen geschrieben.

Gestern gab es für das Vorhaben ideelle und materielle Unterstützung aus Münster. Aus den Händen von Regierungspräsidentin Dorothee Feller nahmen Vorsitzender Stefan Wittenbrink und Eva Hübscher einen Heimat-

scheck über 2000 Euro entgegen, die helfen sollen, das Projekt zu realisieren.

Dorothee Feller freute sich nach eigenem Bekunden, beim Übergabetermin 16 Vertretern von Vereinen für Brauchtums- und Heimatpflege, freiwilliger Feuerwehr, Schützen- und Fördervereinen und einer Musikkapelle Heimatschecks in Höhe von jeweils 2000 Euro überreichen zu können.

„Heimat verbindet Menschen.

Heimat bietet eine Vielfalt an kulturellem Erbe unserer Region“, sagte die Regierungspräsidentin. „Das Geld wird helfen, kleine Projekte zu verwirklichen, die einen großen Mehrwert für die Gesellschaft versprechen.“

Ein Heimatscheck soll unbürokratisch Projekte lokaler Vereine und Initiativen fördern, die sich mit Heimat beschäftigen. Jährlich stellt das Land Nordrhein-Westfalen 1000 dieser Wertpapiere zu jeweils 2000 Euro bereit.